



Gewerbeanzeigen | Unternehmen und Arbeitsstätten | Insolvenzen

Insolvenzverfahren im Freistaat Sachsen

2008



**Statistisches Landesamt
des Freistaates Sachsen**

Wir rechnen mit Ihnen.

Zeichenerklärung

-	Nichts vorhanden (genau Null)	x	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts	()	Aussagewert ist eingeschränkt
...	Angabe fällt später an	p	vorläufige Zahl
/	Zahlenwert nicht sicher genug	r	berichtigte Zahl
.	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten	s	geschätzte Zahl

Herausgeber:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Macherstraße 63
01917 Kamenz

Postfach 11 05
01911 Kamenz

Telefon

Vermittlung 03578 33-0

Präsidentin/Sekretariat -1900

Telefax -1999

Auskunft -1913, -1914

Telefax -1921

Bibliothek -1416

Vertrieb -1424

Telefax -1598

Internet www.statistik.sachsen.de

E-Mail info@statistik.sachsen.de

Kein Zugang für elektronisch signierte sowie verschlüsselte Dokumente

© Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz, März 2009

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Inhalt

	Seite
Vorbemerkungen	3
Ergebnisse	5
Tabellen	
1. Insolvenzverfahren - Übersicht	8
2. Insolvenzen 2007 und 2008 nach Direktionsbezirken	9
3. Insolvenzen 2008 nach Größenklassen der angemeldeten Forderungen	9
4. Insolvenzen 2007 und 2008 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen sowie nach Größenklassen der angemeldeten Forderungen	10
5. Insolvenzen für Unternehmen 2007 und 2008 nach rechtlicher Stellung und Alter sowie für private Personen und Nachlässe	11
6. Insolvenzen für Unternehmen 2007 und 2008 nach rechtlicher Stellung sowie nach dem Alter	12
7. Insolvenzen für Unternehmen 2008 nach Größenklassen der angemeldeten Forderungen	12
8. Verbraucherinsolvenzen nach Art der Entscheidung und des Schuldners	13
9. Verbraucherinsolvenzen 2008 nach Größenklassen der angemeldeten Forderungen	13
10. Insolvenzen für Unternehmen 2007 und 2008 nach Wirtschaftsbereichen sowie für private Personen und Nachlässe	14
11. Insolvenzen für Unternehmen 2007 und 2008 nach Wirtschaftsbereichen sowie nach rechtlicher Stellung und Alter	16
12. Insolvenzen für Unternehmen 2007 und 2008 nach rechtlicher Stellung, Alter, Wirtschaftsbereichen sowie Größenklassen der angemeldeten Forderungen	18
13. Insolvenzen 2007 und 2008 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	20
14. Insolvenzen für Unternehmen 2007 und 2008 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen sowie ausgewählter rechtlicher Stellung	21
15. Insolvenzen für Unternehmen 2007 und 2008 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen, ausgewählten Wirtschaftsbereichen sowie angemeldeten Forderungen	22
16. Insolvenzen für private Personen und Nachlässe 2007 und 2008 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen, nach Art des Verfahrens sowie angemeldeten Forderungen	24

Abbildungen	Seite
Abb. 1 Insolvenzen 1995 bis 2008 nach Art der Entscheidung	26
Abb. 2 Insolvenzen für private Personen und Nachlässe sowie für Unternehmen 1995 bis 2008	26
Abb. 3 Insolvenzen 2008 nach Art des Verfahrens	27
Abb. 4 Verbraucherinsolvenzen 2008 nach Art des Schuldners	27
Abb. 5 Insolvenzen für Unternehmen 2007 und 2008 in den am stärksten besetzten Wirtschaftsbereichen	28
Abb. 6 Insolvenzen für Unternehmen 2008 nach rechtlicher Stellung	28
Abb. 7 Insolvenzen 2007 und 2008 nach Größenklassen der angemeldeten Forderungen	29
Abb. 8 Insolvenzen 2007 und 2008 nach Direktionsbezirken	29
Abb. 9 Insolvenzen in Sachsen 2008 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	30

Vorbemerkungen

Rechtsgrundlage

Seit dem 1. Januar 1999 gilt bundesweit die Insolvenzordnung (InsO) vom 5. Oktober 1994 (BGBl. I S. 2866), zuletzt geändert durch Artikel 9 des Gesetzes vom 23. Oktober 2008 (BGBl. I S. 2026, 2037). Damit wurden die Gesamtvollstreckungsordnung (neue Länder und Berlin-Ost) sowie die Konkurs- und die Vergleichsordnung (früheres Bundesgebiet) durch ein für ganz Deutschland einheitliches Insolvenzrecht abgelöst. Die Rechtsgrundlage für die Statistik der Insolvenzverfahren bildet § 39 des Einführungsgesetzes zum Gerichtsverfassungsgesetz (EGGVG) vom 27. Januar 1877 (RGBl. S. 77), das zuletzt durch Artikel 2 des Gesetzes vom 13. Dezember 2007 (BGBl. I S. 2894) geändert worden ist, in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246). Der § 39 des EGGVG wurde mit dem Zweiten Gesetz zur Änderung des EGGVG vom 15. Dezember 1999 (BGBl. I S. 2398) angefügt.

Berichtskreis und Merkmale

Gegenstand dieses Statistischen Berichtes sind die im Jahr 2008 von den Amtsgerichten in Sachsen gemeldeten Insolvenzverfahren. Die Erfassung erfolgt mittels Meldebögen durch die Amtsgerichte Chemnitz, Dresden und Leipzig, sobald der Beschluss über die Eröffnung oder die Abweisung mangels Masse ergangen ist bzw. bei Annahme eines Schuldenbereinigungsplanes im Rahmen eines Verbraucherinsolvenzverfahrens. Von der amtlichen Statistik wird die Aufbereitung monatlich entsprechend den Erfassungsmerkmalen des § 39 EGGVG vorgenommen. Alle Aussagen bzw. Darstellungen nach Kreisfreien Städten und Landkreisen, auch die Vorjahre betreffend, beziehen sich auf den Gebietsstand vom 1. August 2008. Damit werden alle Angaben nach der neuen Kreisstruktur, die am 1. August 2008 in Sachsen in Kraft trat, dargestellt. Die Werte des Jahres 2007 wurden zur Vergleichbarkeit ebenfalls auf den neuen Gebietsstand umgerechnet. Seit dem 1. Januar 2008 gilt die neue Klassifikation der Wirtschaftszweige (WZ 2008). Die WZ 2008 ist die nationale Fassung der in der Europäischen Gemeinschaft anzuwendenden grundlegenden revidierten Fassung der statistischen Systematik der Wirtschaftszweige (NACE Rev. 2). Die Unternehmensinsolvenzen 2007 wurden entsprechend der neuen WZ 2008 umgeschlüsselt, um die Angaben vergleichen zu können.

Bei der Interpretation der Ergebnisse ist zu beachten, dass von 1999 bis 2001 die Verbraucherinsolvenzverfahren für Kleingewerbetreibende zu den Unternehmen

zählten. Während bei Kleingewerbetreibenden bisher lediglich eine geringfügige wirtschaftliche Tätigkeit Voraussetzung für ein Verbraucherinsolvenzverfahren war, müssen seit einer Änderung der Insolvenzordnung, die am 1. Dezember 2001 in Kraft trat, die Vermögensverhältnisse des Schuldners überschaubar sein und es dürfen gegen ihn keine Forderungen aus Arbeitsverhältnissen bestehen. Überschaubar sind die Vermögensverhältnisse, wenn der Schuldner zu dem Zeitpunkt, zu dem der Antrag auf Eröffnung des Insolvenzverfahrens gestellt wird, weniger als 20 Gläubiger hat. Ansonsten kann für Kleingewerbetreibende nur ein Regelinsolvenzverfahren beantragt werden. Die ehemals selbstständig Tätigen werden jetzt – sowohl bei Regel- als auch bei Verbraucherinsolvenzverfahren – den privaten Personen zugeordnet. Regelinsolvenzverfahren für aktive Kleingewerbetreibende zählen in der Position Einzelunternehmen weiterhin zu den Unternehmen.

Um auch mittellosen natürlichen Personen ein Insolvenzverfahren zu ermöglichen, besteht seit Dezember 2001 für diese die Möglichkeit, die Verfahrenskosten bis zur Restschuldbefreiung nach einer Wohlverhaltensphase zu stunden (vgl. § 4a InsO). Zudem wurde diese Wohlverhaltensphase von sieben auf sechs Jahre verringert.

Begriffserläuterungen

Das Insolvenzverfahren dient dazu, die Gläubiger eines Schuldners gemeinschaftlich zu befriedigen, indem das Vermögen des Schuldners verwertet und der Erlös verteilt oder in einem Insolvenzplan eine abweichende Regelung insbesondere zum Erhalt des Unternehmens getroffen wird. Dem redlichen Schuldner wird Gelegenheit gegeben, sich von seinen restlichen Verbindlichkeiten zu befreien (vgl. § 1 InsO). Das Insolvenzverfahren erfasst das gesamte Vermögen, das dem Schuldner zur Zeit der Eröffnung des Verfahrens gehört und das er während des Verfahrens erlangt (Insolvenzmasse; vgl. § 35 InsO). Die Eröffnung des Insolvenzverfahrens setzt voraus, dass ein Eröffnungsgrund gegeben ist. Allgemeiner Eröffnungsgrund ist die Zahlungsunfähigkeit, bei Antrag des Schuldners auch die drohende Zahlungsunfähigkeit sowie bei einer juristischen Person die Überschuldung (vgl. §§ 16 bis 19 InsO).

Ein Insolvenzverfahren kann über das Vermögen jeder natürlichen und jeder juristischen Person eröffnet werden, weiterhin über das Vermögen einer Gesellschaft ohne Rechtspersönlichkeit (z. B. OHG, GbR) sowie über einen Nachlass und über das Gesamtgut einer Gütergemeinschaft (vgl. § 11 InsO).

Das Insolvenzverfahren wird nur auf Antrag eröffnet. Antragsberechtigt sind die Gläubiger und der Schuldner. Der Antrag kann zurückgenommen werden, bis das

Insolvenzverfahren eröffnet oder der Antrag rechtskräftig abgewiesen ist (vgl. § 13 InsO). Stellen mehrere Gläubiger des gleichen Schuldners einen Antrag, dann werden die Anträge von den Gerichten zu einem Verfahren verbunden. Aus diesem Sachverhalt ergibt sich eine Besonderheit: Die Anzahl der bei den Amtsgerichten eingehenden und bearbeiteten Anträge auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens ist wesentlich höher als die Summe der Verfahren über die entschieden wird. Außerdem ist zu berücksichtigen, dass zwischen Antragstellung und Gerichtsbeschluss zum Teil eine Zeitspanne von mehreren Monaten liegt.

Die Zahl der Insolvenzverfahren umfasst alle im Berichtszeitraum durch Gerichtsentscheid eröffneten bzw. mangels Masse abgewiesenen Verfahren sowie die Verbraucherinsolvenzen, bei denen der vorgelegte Schuldenbereinigungsplan angenommen wurde. Es ist zwischen Regel- und Verbraucherinsolvenzverfahren sowie Nachlassinsolvenzverfahren zu unterscheiden.

Zu den Regelinsolvenzverfahren gehören alle Verfahren für Unternehmen, für unternehmerisch tätige natürliche Personen (z. B. als Gesellschafter) und für ehemals selbstständig Tätige, deren Vermögensverhältnisse nicht überschaubar sind (20 und mehr Gläubiger) und gegen die Forderungen aus Arbeitsverhältnissen vorliegen. Eine Sonderform der Regelinsolvenzen stellen die Nachlassinsolvenzen dar.

Zu den Verbraucherinsolvenzverfahren gehören die Verfahren für ehemals selbstständig Tätige, deren Vermögensverhältnisse überschaubar sind (weniger als 20 Gläubiger) und gegen die keine Forderungen aus Arbeitsverhältnissen bestehen sowie die Verfahren gegen übrige Verbraucher (private Personen).

Zu den eröffneten Insolvenzverfahren zählen die Verfahren, die durch einen Beschluss des Gerichtes eröffnet wurden (Eröffnungsbeschluss; vgl. § 27 InsO). Ein Verfahren wird eröffnet, wenn das Vermögen des Schuldners ausreicht, um die Verfahrenskosten zu begleichen oder wenn ein entsprechender Geldbetrag vorgeschossen wird. Mangels Masse abgewiesene Insolvenzverfahren sind Verfahren, bei denen das Vermögen des Schuldners voraussichtlich nicht ausreichen wird, um die Kosten des Verfahrens zu decken (vgl. § 26 InsO). Für natürliche Personen gilt ab Dezember 2001, dass sie sich die Verfahrenskosten stunden lassen können.

Schuldenbereinigungsplan: Dieser Plan enthält alle Regelungen für eine angemessene Schuldenbereinigung im Rahmen des Verbraucherinsolvenzverfahrens. Er hat die Wirkung eines Vergleichs. Hat kein Gläubiger Einwendungen bzw. wird eine Ablehnung durch Zustimmung des Gerichts ersetzt, gilt der Schuldenbereinigungsplan als

angenommen (Beschluss des Insolvenzgerichts; vgl. §§ 305, 308, 309 InsO).

Ergebnisse

Die Amtsgerichte in Sachsen entschieden im Jahr 2008 insgesamt über 8 384 *Insolvenzverfahren*, wovon 1 850 Verfahren Unternehmen betrafen (vgl. Tab. 1). Damit verringerte sich die Gesamtzahl der Insolvenzen gegenüber dem Jahr 2007 um 939 Verfahren bzw. zehn Prozent. Die Zahl der *eröffneten* Verfahren sank um elf Prozent auf 7 385 Fälle, die Zahl der *mangels Masse abgewiesenen Verfahren* um gut drei Prozent auf 956 Verfahren. Damit reichte zuletzt, wie bereits im Vorjahr bei rund elf Prozent der Schuldner das vorhandene Vermögen nicht aus, um die Verfahrenskosten zu decken. Mit der Annahme eines *Schuldenbereinigungsplanes* endeten 43 Verbraucherinsolvenzverfahren (2007: 35 Verfahren). Im Berichtszeitraum wurden monatlich im Durchschnitt 699 Verfahren gemeldet, im Januar sogar 849 Verfahren. Auch in den Monaten April, Juli, Oktober und November wurden überdurchschnittlich hohe Verfahrenszahlen gemeldet (zwischen 710 und 775 Verfahren). Die Gerichte entschieden im Jahr 2008 über 3 375 *Regel- bzw. Nachlassinsolvenzverfahren*. Hier wurden 2 529 Fälle eröffnet und 846 mangels Masse abgewiesen. Der Anteil der eröffneten Verfahren betrug knapp 75 Prozent (Vorjahr: 75,5 Prozent). In der Gesamtzahl der Insolvenzen waren außerdem 5 009 *Verbraucherinsolvenzen* (davon 4 552 übrige Verbraucher und 457 ehemals selbstständig Tätige, die ein vereinfachtes Verfahren durchlaufen) enthalten. Von diesen Verfahren wurden 4 856 eröffnet (96,9 Prozent) und 110 mangels Masse abgewiesen (vgl. Tab. 8). Gegenüber dem Vorjahr hat sich die Zahl der Verbraucherinsolvenzverfahren insgesamt in Sachsen um rund 14 Prozent verringert, wobei die Zahl der Verfahren für die übrigen Verbraucher um 699 sank. Bei den ehemals selbstständig Tätigen, die ein Verbraucherinsolvenzverfahren durchlaufen, ging die Verfahrenszahl um 119 zurück.

Die von den Gläubigern angemeldeten *Forderungen* beliefen sich im Berichtsjahr auf gut 1,6 Milliarden € und waren damit um 14,5 Prozent höher als im Jahr 2007. Bei fast 84 Prozent der Verfahren lagen die angemeldeten Forderungen im Bereich von 5 000 € bis unter 250 000 €, wobei knapp 90 Prozent dieser Verfahren eröffnet wurden (vgl. Tab. 3). Auch von den 469 Verfahren mit Forderungen von 250 000 € bis unter 500 000 € wurden rund 89 Prozent eröffnet. Von den 439 Verfahren mit Forderungen von 500 000 € bis unter fünf Millionen € und den 38 Verfahren mit Forderungen von 5 Millionen € und mehr wurden gut 87 Prozent bzw. knapp 82 Prozent eröffnet. Bei den 431 Verfahren mit Forderungen unter 5 000 € war der Anteil der eröffneten Verfahren mit rund 63 Prozent vergleichsweise gering. Während in den Direktionsbezir-

ken Chemnitz, Dresden und Leipzig die Zahl der Insolvenzen um zwei Prozent, zehn Prozent bzw. 17 Prozent zurückging, stiegen die Forderungen um fast 21 Prozent, 0,2 Prozent bzw. reichlich 26 Prozent an (vgl. Tab. 4).

Die *durchschnittlichen Forderungen* je Verfahren lagen in Sachsen bei gut 191 000 € und damit über dem Durchschnittswert des Vorjahres von 150 000 €. Bei den eröffneten Insolvenzen wurden im Durchschnitt Forderungen in Höhe von 194 000 € angemeldet, bei den mangels Masse abgewiesenen Verfahren von 173 000 € und bei den Verfahren, die mit der Annahme eines Schuldenbereinigungsplanes beendet wurden, 130 000 €. Die Durchschnittsforderungen aller Insolvenzverfahren, die vom Amtsgericht Dresden gemeldet wurden, betragen 233 000 €. Vom Amtsgericht Chemnitz wurden durchschnittlich 210 000 € und vom Amtsgericht Leipzig nur 140 000 € gemeldet.

Für den *Direktionsbezirk* Chemnitz wurden 3 223 Insolvenzverfahren gemeldet, für den Direktionsbezirk Leipzig 2 972 und den Direktionsbezirk Dresden 2 189 Verfahren (vgl. Tab. 2). Durchschnittlich verzeichneten die Amtsgerichte im Jahr 2008 im Direktionsbezirk Chemnitz monatlich 269 Fälle, im Direktionsbezirk Leipzig 248 und im Direktionsbezirk Dresden 182 Verfahren. Während das Amtsgericht Dresden reichlich 25 Prozent Unternehmensinsolvenzen verbuchte, betrug deren Anteil in Chemnitz gut 21 Prozent und in Leipzig knapp 21 Prozent. Insgesamt lag der Anteil der Unternehmensinsolvenzen bei 22 Prozent. In allen drei Direktionsbezirken fielen die meisten Insolvenzverfahren für Unternehmen dem Baugewerbe zu, gefolgt vom Handel (einschließlich Instandhaltung und Reparatur von Kfz). Weiter folgten im Direktionsbezirk Chemnitz das Verarbeitende Gewerbe, im Direktionsbezirk Dresden das Gastgewerbe und im Direktionsbezirk Leipzig der Bereich „Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen“. Mit 2 542 Fällen meldete das Amtsgericht Chemnitz die meisten Insolvenzverfahren für private Personen und Nachlässe (Leipzig 2 358 und Dresden lediglich 1 634 Fälle; vgl. Tab. 16). Die meisten Verfahren für übrige Verbraucher wurden aber vom Amtsgericht Leipzig mit 1 887 Fällen angezeigt, gefolgt von den Amtsgerichten Chemnitz mit 1 675 Verfahren und Dresden mit 990 Verfahren.

Auf die drei Kreisfreien *Städte Chemnitz, Dresden und Leipzig* entfielen im Berichtsjahr 2008 knapp 42 Prozent aller Insolvenzverfahren. Während in Chemnitz knapp fünf Prozent weniger Verfahren als im Jahr 2007 gemeldet wurden, waren es in der Kreisfreien Stadt Dresden reichlich elf Prozent weniger und in Leipzig sogar 15 Prozent weniger. In der Kreisfreien Stadt Leipzig wurde außerdem mit 1 950 Verfahren die höchste Zahl in Sachsen

registriert (vgl. Tab. 13). Weiterhin gab es viele Verfahren in den Kreisfreien Städten Dresden (888 Verfahren) und Chemnitz (651 Verfahren) sowie in den Landkreisen Zwickau (708 Verfahren), Vogtlandkreis (646 Verfahren) und Erzgebirgskreis mit 632 Verfahren. Hierbei ist zu beachten, dass sich Angaben nach Kreisen, wie bereits in den Vorbemerkungen erwähnt, auf die neue Kreisstruktur mit dem Gebietsstand 1. August 2008 beziehen. Die Vergleichszahlen für das Jahr 2007 wurden ebenfalls auf den neuen Gebietsstand umgerechnet. Ein Anstieg der Anzahl der Verfahren war nur im Landkreis Erzgebirgskreis (76 Verfahren mehr) zu verzeichnen. In allen anderen Landkreisen ging die Zahl der Insolvenzverfahren zurück. Ein hoher Rückgang war in den Landkreisen Nordsachsen (142 Verfahren weniger), Leipzig (127 Verfahren weniger) und Bautzen mit 91 Verfahren weniger zu erkennen. Die durchschnittlichen Forderungen je Insolvenzverfahren waren in den Kreisfreien Städten und Landkreisen im Jahr 2008 recht unterschiedlich hoch. Während sie in den Kreisfreien Städten Leipzig und Chemnitz nur 118 000 € bzw. 132 000 € und im Landkreis Leipzig 123 000 € betragen, lagen sie in den Landkreisen Görlitz mit 430 000 € und Zwickau mit 308 000 € deutlich darüber.

Auf *Unternehmen* entfielen 1 850 Insolvenzverfahren und auf private Personen und Nachlässe 6 534. Bei den Unternehmen war im Jahr 2008 ein leichter Anstieg gegenüber dem Vorjahr von 1 815 auf 1 850 Verfahren zu verzeichnen (1,9 Prozent mehr). Dagegen ging die Zahl der *privaten Personen und Nachlässe* überdurchschnittlich um 13 Prozent bzw. 974 Verfahren zurück. Zu den 6 534 Verfahren für private Personen und Nachlässe gehören 112 Verfahren für natürliche Personen, die als Gesellschafter tätig waren (Vorjahr: 146 Verfahren), 1 552 Verfahren für ehemals selbstständig Tätige (Vorjahr: 1 843 Verfahren) und 4 552 Verfahren für übrige Verbraucher (Vorjahr: 5 251 Verfahren). In allen diesen Gruppen lag ein Rückgang der Verfahrenszahl gegenüber dem Jahr 2007 vor. Außer bei den Gesellschaftern betraf der Rückgang stets auch alle drei Direktionsbezirke. Bei den Gesellschaftern war im Direktionsbezirk Chemnitz ein Anstieg um 29 Prozent zu verzeichnen, und den Direktionsbezirken Dresden und Leipzig jeweils ein Rückgang. Weiterhin wurden noch 318 Nachlassinsolvenzen gemeldet (vgl. Tab. 16). Hier hat sich die Zahl gegenüber dem Vorjahr um 50 Verfahren bzw. fast 19 Prozent erhöht. Der Anstieg betraf alle drei Direktionsbezirke. Besonders viele Nachlassinsolvenzen wurden mit 202 Verfahren vom Amtsgericht Chemnitz gemeldet. Die meisten Verfahren für private Personen und Nachlässe insgesamt meldete das Amtsgericht Chemnitz mit 2 542. Von den Amtsgerichten Leipzig und Dresden wurden 2 358 bzw. 1 634 Verfahren angezeigt. Der Anteil der

Unternehmensinsolvenzen an der Gesamtzahl der Verfahren stieg auf reichlich 22 Prozent an (2007: 19,5 Prozent). Während bei den Unternehmensinsolvenzen der Anteil der eröffneten Verfahren nur gut 75 Prozent betrug, lag er bei den privaten Personen und Nachlässen bei knapp 92 Prozent. Die durchschnittlichen Forderungen je Unternehmen waren mit 505 000 € bedeutend höher als die der privaten Personen und Nachlässe mit 102 000 €.

60 Prozent der von Insolvenz betroffenen Unternehmen waren der *Rechtsform* nach Einzelunternehmen, weitere reichlich 31 Prozent betrafen Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbH). Gegenüber dem Vorjahr war bei den Einzelunternehmen ein leichter Anstieg um 13 Fälle bzw. 1,2 Prozent auf 1 110 Verfahren zu verzeichnen. Rund 83 Prozent der Verfahren kamen zur Eröffnung. Die Durchschnittsforderungen je Verfahren lagen bei den Einzelunternehmen mit 229 000 € weit unter dem Durchschnitt der Unternehmensinsolvenzen (505 000 €). Die meisten der insolventen Einzelunternehmen waren in den Kreisfreien Städten Leipzig (19,4 Prozent) und Dresden (11,4 Prozent) zu finden. Weiterhin wurden 576 insolvente Gesellschaften mit beschränkter Haftung gemeldet, drei Verfahren bzw. 0,5 Prozent mehr als 2007. Knapp 66 Prozent dieser Verfahren wurden eröffnet. Die Kreisfreie Stadt Leipzig hatte bei dieser Rechtsform den größten Anteil mit knapp 21 Prozent vor Dresden mit knapp zwölf Prozent. Die durchschnittlichen Forderungen der GmbH betragen 984 000 € (Vorjahreszeitraum: 576 000 €). Daneben traten auch Insolvenzfälle für Unternehmen anderer Rechtsformen auf, doch waren deren Zahlen vergleichsweise gering (vgl. Tab. 14).

Reichlich 60 Prozent der insolventen Unternehmen (1 114 Unternehmen) waren *weniger als acht Jahre* wirtschaftlich tätig, darunter 572 Unternehmen nur bis drei Jahre. Lediglich 736 Unternehmen existierten bereits acht Jahre und länger. Während von den letztgenannten Verfahren knapp vier Fünftel eröffnet wurden, waren es bei den unter acht Jahre alten insolventen Unternehmen nur gut 73 Prozent. Die durchschnittlichen Forderungen lagen bei den Unternehmen, die acht Jahre und länger bestanden, mit rund 750 000 € deutlich höher als bei den Unternehmen, die weniger als acht Jahre wirtschaftlich tätig waren (344 000 €).

Die meisten Anträge auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens für Unternehmen wurden von den Schuldern selbst gestellt (1 359 Fälle). Nur in 491 Fällen waren die Gläubiger als *Antragsteller* genannt. Bei den Einzelunternehmen wurden fast 72 Prozent der Verfahren von den Schuldern selbst beantragt und nur 28 Prozent von den Gläubigern. Bei den GmbH wurde der Antrag zu 78 Prozent von den

Schuldnern gestellt und zu 22 Prozent von den Gläubigern. Als häufigster alleiniger Eröffnungsgrund für die Insolvenzverfahren wurde die Zahlungsunfähigkeit gemeldet (1 376 Verfahren). In weiteren 461 Fällen war die Zahlungsunfähigkeit kombiniert mit der Überschuldung als Eröffnungsgrund angegeben.

Knapp ein Viertel der insolventen Unternehmen hatten ihren *wirtschaftlichen Schwerpunkt* entsprechend der neuen WZ 2008 (siehe Vorbemerkungen) im Baugewerbe (446; vgl. Abb. 5 und Tab. 10). Gegenüber 521 Verfahren im Vorjahreszeitraum lag hier ein Rückgang von gut 14 Prozent vor. Der Rückgang betraf alle drei Direktionsbezirke, am stärksten den Direktionsbezirk Leipzig, wo fast 19 Prozent weniger Baubetriebe insolvent wurden (33 Verfahren weniger). Im Direktionsbezirk Dresden wurden 26 Verfahren weniger gezählt, im Direktionsbezirk Chemnitz 16 Verfahren weniger. Die meisten Insolvenzen im Baugewerbe betrafen dabei den Bereich „Vorbereitende Baustellenarbeiten, Bauinstallation und sonstiges Ausbaugewerbe“ mit 331 Fällen. Die meisten baugewerblichen Insolvenzverfahren meldete das Amtsgericht Chemnitz (163 Fälle), gefolgt von den Amtsgerichten Leipzig und Dresden (143 bzw. 140 Verfahren). Für die Kreisfreien Städte Leipzig und Dresden wurden knapp 17 bzw. elf Prozent aller insolventen Bauunternehmen in Sachsen gemeldet (vgl. Tab. 15). Die durchschnittlichen Forderungen an jeden insolventen Baubetrieb lagen mit 309 000 € deutlich unter den Forderungen je Unternehmen insgesamt (505 000 €). Im Handel (einschließlich Instandhaltung und Reparatur von Kfz) stieg dagegen die Zahl der Insolvenzfälle von 297 auf 338 an (13,8 Prozent mehr). Die durchschnittlichen Forderungen betragen hier 532 000 €. Der Anstieg der Insolvenzzahlen betraf nur die Direktionsbezirke Chemnitz und Dresden mit 29 Verfahren bzw. 14 Verfahren mehr. Im Direktionsbezirk Leipzig waren dagegen zwei insolvente Handelsunternehmen weniger zu verzeichnen. Fast die Hälfte der Verfahren im Handel betrafen Insolvenzen im Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen; 164 Verfahren). Im Bereich der Dienstleistungen insgesamt wurden ebenfalls mehr Insolvenzverfahren gemeldet (45 Verfahren bzw. 12,2 Prozent mehr). Zu dieser Gruppe gehören die Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen mit 179 Verfahren (2007: 176 Verfahren), die Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen mit 160 Verfahren (2007: 126 Verfahren) und die Erbringung von sonstigen Dienstleistungen mit 76 Verfahren (Vorjahr: 68 Verfahren). Der Anstieg der insolventen Dienstleistungsbetriebe insgesamt betraf alle drei Direktionsbezirke. Im Gastgewerbe waren 19 Verfahren bzw. fast zwölf Prozent mehr insolvente Unternehmen

zu verzeichnen, die Forderungen gingen aber um 35 Prozent zurück. Im Verarbeitenden Gewerbe wurden 144 insolvente Unternehmen gemeldet, 17 Verfahren bzw. gut 13 Prozent mehr als im Vorjahr. Die Forderungen stiegen aber auf das Dreifache an. Weiterhin nahm die Zahl der insolventen Unternehmen in den Bereichen „Land- und Forstwirtschaft, Fischerei“, Energieversorgung, Verkehr und Lagerei, Information und Kommunikation sowie Gesundheits- und Sozialwesen zu. In den restlichen Wirtschaftsbereichen war ein Rückgang bzw. Gleichbleiben der Verfahrenszahl zu erkennen.

1. Insolvenzverfahren - Übersicht

Zeitraum	Insolvenzen				Darunter für Unternehmen ¹⁾			
	insgesamt	eröffnete Verfahren	mangels Masse abgewiesene Verfahren	Schuldenbereinigungsplan	zusammen	eröffnete Verfahren	mangels Masse abgewiesene Verfahren	Schuldenbereinigungsplan
1991	89	67	22	x	86	67	19	x
1992	356	160	196	x	311	154	157	x
1993	844	372	472	x	656	343	313	x
1994	1 495	545	950	x	1 047	431	616	x
1995	2 185	694	1 491	x	1 836	629	1 207	x
1996	2 481	758	1 723	x	2 361	742	1 619	x
1997	2 783	744	2 039	x	2 630	729	1 901	x
1998	2 904	778	2 126	x	2 765	767	1 998	x
1999	2 974	941	2 033	-	2 488	868	1 620	-
2000	3 050	1 254	1 780	16	2 541	1 073	1 465	3
2001	3 301	1 402	1 855	44	2 682	1 144	1 531	7
2002	4 957	3 286	1 654	17	2 727	1 475	1 252	x
2003	5 629	4 134	1 467	28	2 430	1 365	1 065	x
2004	6 523	4 859	1 617	47	2 344	1 366	978	x
2005	8 244	6 607	1 580	57	2 465	1 531	934	x
2006	9 106	7 906	1 160	40	2 212	1 557	655	x
2007	9 323	8 300	988	35	1 815	1 319	496	x
1. Quartal	2 690	2 420	260	10	512	365	147	x
2. Quartal	2 280	1 985	288	7	445	301	144	x
3. Quartal	2 259	2 032	217	10	448	341	107	x
4. Quartal	2 094	1 863	223	8	410	312	98	x
2008	8 384	7 385	956	43	1 850	1 396	454	x
Januar	849	737	107	5	160	115	45	x
Februar	696	606	83	7	155	121	34	x
März	653	571	78	4	129	96	33	x
1. Quartal	2 198	1 914	268	16	444	332	112	x
April	770	687	80	3	178	131	47	x
Mai	673	588	83	2	147	113	34	x
Juni	595	526	65	4	141	110	31	x
2. Quartal	2 038	1 801	228	9	466	354	112	x
Juli	710	617	91	2	167	126	41	x
August	682	605	75	2	155	118	37	x
September	659	579	75	5	162	119	43	x
3. Quartal	2 051	1 801	241	9	484	363	121	x
Oktober	730	665	64	1	165	132	33	x
November	775	682	87	6	164	117	47	x
Dezember	592	522	68	2	127	98	29	x
4. Quartal	2 097	1 869	219	9	456	347	109	x

1) 1999 bis 2001: einschließlich Verbraucherinsolvenzverfahren für Kleingewerbetreibende

2. Insolvenzen 2007 und 2008 nach Direktionsbezirken

Art des Verfahrens	Insgesamt		Darunter für Unternehmen	
	2007	2008	2007	2008
Sachsen				
Eröffnete Verfahren	8 300	7 385	1 319	1 396
Mangels Masse abgewiesene Verfahren	988	956	496	454
Schuldenbereinigungsplan	35	43	x	x
Insgesamt	9 323	8 384	1 815	1 850
Direktionsbezirk Chemnitz				
Eröffnete Verfahren	2 860	2 779	480	516
Mangels Masse abgewiesene Verfahren	431	436	176	165
Schuldenbereinigungsplan	7	8	x	x
Zusammen	3 298	3 223	656	681
Direktionsbezirk Dresden				
Eröffnete Verfahren	2 189	1 957	433	450
Mangels Masse abgewiesene Verfahren	240	213	137	105
Schuldenbereinigungsplan	10	19	x	x
Zusammen	2 439	2 189	570	555
Direktionsbezirk Leipzig				
Eröffnete Verfahren	3 251	2 649	406	430
Mangels Masse abgewiesene Verfahren	317	307	183	184
Schuldenbereinigungsplan	18	16	x	x
Zusammen	3 586	2 972	589	614

3. Insolvenzen 2008 nach Größenklassen der angemeldeten Forderungen¹⁾

Angemeldete Forderungen von ... bis unter ... €	Insgesamt		Veränderung zum Vorjahr	Davon					
				eröffnete Verfahren		mangels Masse abgewiesene Verfahren		Schuldenbe- reinigungsplan	
	Anzahl	%	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
unter 5 000	431	5,1	-2,3	272	3,7	156	16,3	3	7,0
5 000 - 50 000	4 757	56,7	-12,0	4 269	57,8	457	47,8	31	72,1
50 000 - 250 000	2 250	26,8	-7,1	2 010	27,2	232	24,3	8	18,6
250 000 - 500 000	469	5,6	-13,8	419	5,7	50	5,2	-	-
500 000 - 5 Mill.	439	5,2	-8,7	384	5,2	54	5,6	1	2,3
5 Mill. und mehr	38	0,5	40,7	31	0,4	7	0,7	-	-
Insgesamt	8 384	100	-10,1	7 385	100	956	100	43	100

1) Abweichungen in den Summen infolge Rundungen

4. Insolvenzen 2007 und 2008 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen sowie nach Größenklassen der angemeldeten Forderungen

Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land	Insgesamt	Verfahren nach Höhe der angemeldeten Forderungen						Forderungen in Mill. € ¹⁾
		unter 5 000 €	5 000 € bis unter 50 000 €	50 000 € bis unter 250 000 €	250 000 € bis unter 500 000 €	500 000 € bis unter 5 Mill. €	5 Mill. € und mehr	
2008								
Chemnitz, Stadt	651	60	393	144	27	24	3	85,8
Erzgebirgskreis	632	41	314	178	43	54	2	127,7
Mittelsachsen	586	33	315	164	39	32	3	114,2
Vogtlandkreis	646	19	376	176	36	34	5	129,3
Zwickau	708	38	393	196	38	39	4	218,2
Direktionsbezirk Chemnitz	3 223	191	1 791	858	183	183	17	675,4
Dresden, Stadt	888	22	473	290	46	49	8	176,6
Bautzen	428	7	219	143	29	28	2	90,1
Görlitz	291	4	145	98	21	21	2	125,2
Meißen	299	2	129	115	31	21	1	62,4
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	283	5	122	103	33	19	1	56,4
Direktionsbezirk Dresden	2 189	40	1 088	749	160	138	14	510,9
Leipzig, Stadt	1 950	147	1 302	365	68	63	5	231,0
Leipzig	550	29	322	141	34	24	-	67,9
Nordsachsen	472	24	254	137	24	31	2	117,3
Direktionsbezirk Leipzig	2 972	200	1 878	643	126	118	7	416,3
Sachsen	8 384	431	4 757	2 250	469	439	38	1 602,5
2007								
Chemnitz, Stadt	684	65	434	139	28	16	2	70,3
Erzgebirgskreis	556	28	268	160	53	45	2	115,9
Mittelsachsen	608	31	332	152	47	45	1	94,3
Vogtlandkreis	673	19	380	177	46	47	4	134,5
Zwickau	777	48	412	221	47	46	3	145,3
Direktionsbezirk Chemnitz	3 298	191	1 826	849	221	199	12	560,4
Dresden, Stadt	1 003	19	542	324	53	58	7	215,6
Bautzen	519	8	258	180	39	31	3	100,7
Görlitz	314	5	155	103	27	23	1	61,8
Meißen	317	8	134	116	30	28	1	66,9
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	286	5	124	104	30	22	1	65,1
Direktionsbezirk Dresden	2 439	45	1 213	827	179	162	13	510,1
Leipzig, Stadt	2 295	129	1 610	425	70	60	1	181,8
Leipzig	677	46	404	165	37	25	-	69,8
Nordsachsen	614	30	354	157	37	35	1	77,8
Direktionsbezirk Leipzig	3 586	205	2 368	747	144	120	2	329,4
Sachsen	9 323	441	5 407	2 423	544	481	27	1 399,9

1) Abweichungen in den Summen infolge Rundungen

5. Insolvenzen für Unternehmen 2007 und 2008 nach rechtlicher Stellung und Alter sowie für private Personen und Nachlässe

Rechtliche Stellung Alter der Unternehmen	2007	2008	Davon		
			eröffnete Verfahren	mangels Masse abgewie- sene Verfahren	Schulden- bereini- gungs- plan
Unternehmen					
zusammen	1 815	1 850	1 396	454	x
nach rechtlicher Stellung					
Einzelunternehmen, Kleingewerbetreibende	1 097	1 110	921	189	x
Personengesellschaften	72	86	55	31	x
darunter					
Offene Handelsgesellschaften	2	4	4	-	x
Kommanditgesellschaften (ohne GmbH & Co. KG)	8	4	3	1	x
GmbH & Co. KG	42	40	26	14	x
Gesellschaften bürgerlichen Rechts (GbR)	20	38	22	16	x
Gesellschaften mbH	573	576	378	198	x
Aktiengesellschaften	9	8	7	1	x
sonstige Rechtsformen ¹⁾	64	70	35	35	x
nach Alter der Unternehmen					
bis unter 8 Jahre alt	1 028	1 114	815	299	x
darunter					
bis 3 Jahre alt	536	572	417	155	x
8 und mehr Jahre alt	787	736	581	155	x
Private Personen, Nachlässe					
zusammen	7 508	6 534	5 989	502	43
Gesellschafter	146	112	97	15	x
ehemals selbstständig Tätige ²⁾	1 267	1 095	973	122	x
ehemals selbstständig Tätige ³⁾	576	457	417	39	1
übrige Verbraucher	5 251	4 552	4 439	71	42
Nachlässe	268	318	63	255	x
Insgesamt	9 323	8 384	7 385	956	43

1) beispielsweise Ltd., Vereine, Genossenschaften

2) die ein Regelinsolvenzverfahren durchlaufen

3) die ein vereinfachtes Verfahren durchlaufen

6. Insolvenzen für Unternehmen 2007 und 2008 nach rechtlicher Stellung sowie nach dem Alter

Rechtliche Stellung	Insgesamt		Alter der Unternehmen					
			bis unter 8 Jahre alt		darunter bis 3 Jahre alt		8 und mehr Jahre alt	
	2007	2008	2007	2008	2007	2008	2007	2008
Einzelunternehmen, Kleingewerbetreibende	1 097	1 110	647	699	338	366	450	411
Personengesellschaften	72	86	40	52	21	27	32	34
darunter								
Offene Handelsgesellschaften	2	4	1	1	-	-	1	3
Kommanditgesellschaften (ohne GmbH & Co. KG)	8	4	4	2	3	2	4	2
GmbH & Co. KG	42	40	27	26	11	17	15	14
Gesellschaften bürgerlichen Rechts (GbR)	20	38	8	23	7	8	12	15
Gesellschaften mbH	573	576	283	297	136	134	290	279
Aktiengesellschaften	9	8	7	4	5	-	2	4
Sonstige Rechtsformen ¹⁾	64	70	51	62	36	45	13	8
Insgesamt	1 815	1 850	1 028	1 114	536	572	787	736

1) beispielsweise Ltd., Vereine, Genossenschaften

7. Insolvenzen für Unternehmen 2008 nach Größenklassen der angemeldeten Forderungen¹⁾

Angemeldete Forderungen von ... bis unter ... €	Insgesamt		Veränderung zum Vorjahr	Davon					
				eröffnete Verfahren		mangels Masse abgewiesene Verfahren		Schuldenbereinigungsplan	
	Anzahl	%	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
unter 5 000	47	2,5	-16,1	12	0,9	35	7,7	x	x
5 000 - 50 000	578	31,2	5,7	365	26,1	213	46,9	x	x
50 000 - 250 000	729	39,4	0,8	589	42,2	140	30,8	x	x
250 000 - 500 000	236	12,8	-2,1	205	14,7	31	6,8	x	x
500 000 - 5 Mill.	231	12,5	0,9	201	14,4	30	6,6	x	x
5 Mill. und mehr	29	1,6	52,6	24	1,7	5	1,1	x	x
Insgesamt	1 850	100	1,9	1 396	100	454	100	x	x

1) Abweichungen in den Summen infolge Rundungen

8. Verbraucherinsolvenzen nach Art der Entscheidung und des Schuldners

Zeitraum	Insgesamt	Und zwar						
		eröffnete Verfahren	mangels Masse abgewiesene Verfahren	Schuldenbereinigungsplan	ehemals selbstständig Tätige		übrige Verbraucher	
					zusammen	darunter eröffnete Verfahren	zusammen	darunter eröffnete Verfahren
1999	417	60	357	-	77	15	340	45
2000	871	221	634	16	548	71	323	150
2001	963	274	645	44	537	77	426	197
2002	618	533	68	17	160	110	458	423
2003	1 412	1 340	44	28	267	238	1 145	1 102
2004	2 263	2 108	108	47	403	314	1 860	1 794
2005	3 812	3 614	141	57	571	478	3 241	3 136
2006	5 212	5 072	100	40	611	557	4 601	4 515
2007	5 827	5 662	130	35	576	528	5 251	5 134
2008	5 009	4 856	110	43	457	417	4 552	4 439
Januar	522	506	11	5	44	41	478	465
Februar	392	372	13	7	34	30	358	342
März	396	384	8	4	35	30	361	354
1. Quartal	1 310	1 262	32	16	113	101	1 197	1 161
April	450	442	5	3	39	37	411	405
Mai	382	372	8	2	29	26	353	346
Juni	347	336	7	4	41	39	306	297
2. Quartal	1 179	1 150	20	9	109	102	1 070	1 048
Juli	411	397	12	2	30	25	381	372
August	411	398	11	2	48	44	363	354
September	385	369	11	5	39	36	346	333
3. Quartal	1 207	1 164	34	9	117	105	1 090	1 059
Oktober	459	450	8	1	54	51	405	399
November	492	481	5	6	37	37	455	444
Dezember	362	349	11	2	27	21	335	328
4. Quartal	1 313	1 280	24	9	118	109	1 195	1 171

9. Verbraucherinsolvenzen 2008 nach Größenklassen der angemeldeten Forderungen¹⁾

Angemeldete Forderungen von ... bis unter ... €	Insgesamt		Veränderung zum Vorjahr	Davon					
				eröffnete Verfahren		mangels Masse abgewiesene Verfahren		Schuldenbereinigungsplan	
	Anzahl	%	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
unter 5 000	254	5,1	-12,7	247	5,1	4	3,6	3	7,0
5 000 - 50 000	3 701	73,9	-14,0	3 593	74,0	77	70,0	31	72,1
50 000 - 250 000	906	18,1	-10,9	879	18,1	19	17,3	8	18,6
250 000 - 500 000	84	1,7	-30,6	78	1,6	6	5,5	-	-
500 000 - 5 Mill.	64	1,3	-31,9	59	1,2	4	3,6	1	2,3
5 Mill. und mehr	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	5 009	100	-14,0	4 856	100	110	100	43	100

1) Abweichungen in den Summen infolge Rundungen

**10. Insolvenzen für Unternehmen 2007 und 2008 nach Wirtschaftsbereichen
sowie für private Personen und Nachlässe**

Wirtschaftsbereich	2007	2008	Darunter	
			eröffnete Verfahren	mangels Masse abgewiesene Verfahren
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	9	12	9	3
Verarbeitendes Gewerbe	127	144	123	21
darunter				
Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	20	36	31	5
Getränkeherstellung	1	3	3	-
Herstellung von Textilien	5	3	2	1
Herstellung von Bekleidung	2	6	5	1
Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	11	13	11	2
Herstellung von Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	3	3	2	1
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	1	4	3	1
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	3	7	6	1
Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	6	5	4	1
Herstellung von Metallerzeugnissen	31	15	14	1
Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	6	7	5	2
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	-	2	1	1
Maschinenbau	12	16	13	3
Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	3	1	-	1
Sonstiger Fahrzeugbau	-	4	4	-
Herstellung von Möbeln	6	1	1	-
Herstellung von sonstigen Waren	10	10	10	-
Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	4	7	7	-
Wasserversorgung; Abwasser- u. Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	10	6	6	-
Baugewerbe	521	446	335	111
davon				
Hochbau	126	110	83	27
Tiefbau	12	5	4	1
Vorbereitende Baustellenarbeiten, Bauinstallation und sonstiges Ausbaugewerbe	383	331	248	83
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	297	338	253	85
davon				
Handel mit Kraftfahrzeugen; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	66	87	66	21
Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	102	87	53	34
Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	129	164	134	30
Verkehr und Lagerei	82	91	75	16
darunter				
Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen	44	46	37	9
Lagerei sowie Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Verkehr	26	29	22	7
Post-, Kurier- und Expressdienste	12	16	16	-

Noch: 10. Insolvenzen für Unternehmen 2007 und 2008 nach Wirtschaftsbereichen
sowie für private Personen und Nachlässe

Wirtschaftsbereich	2007	2008	Darunter	
			eröffnete Verfahren	mangels Masse abgewiesene Verfahren
Gastgewerbe	161	180	134	46
Information und Kommunikation	30	44	31	13
Erbringung von Finanz- und Versicherungs- dienstleistungen	41	28	21	7
Grundstücks- und Wohnungswesen	74	51	37	14
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	176	179	120	59
darunter				
Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung	17	11	9	2
Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben; Unternehmensberatung	55	65	34	31
Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung	62	43	30	13
Forschung und Entwicklung	4	6	4	2
Werbung und Marktforschung	22	25	19	6
sonstige freiberufliche, wissenschaftliche und technische Tätigkeiten	16	27	22	5
Veterinärwesen	-	2	2	-
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	126	160	116	44
davon				
Vermietung von beweglichen Sachen	8	7	4	3
Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften	10	9	7	2
Reisebüros, Reiseveranstalter und Erbringung sonstiger Reservierungsdienstleistungen	11	12	10	2
Wach- und Sicherheitsdienste sowie Detekteien	8	7	5	2
Gebäudebetreuung; Garten- und Landschaftsbau	37	59	46	13
Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen für Unternehmen und Privatpersonen a. n. g.	52	66	44	22
Erziehung und Unterricht	22	14	10	4
Gesundheits- und Sozialwesen	31	40	35	5
Kunst, Unterhaltung und Erholung	40	40	32	8
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	68	76	59	17
darunter				
Interessenvertretungen sowie kirchliche und sonstige religiöse Vereinigungen	12	8	3	5
Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern	8	11	8	3
Erbringung von sonstigen überwiegend persönlichen Dienstleistungen	48	57	48	9
Übrige Wirtschaftsbereiche	-	1	-	1
Zusammen	1 815	1 850	1 396	454
Private Personen, Nachlässe	7 508	6 534	5 989	502
Insgesamt	9 323	8 384	7 385	956

11. Insolvenzen für Unternehmen 2007 und 2008 nach Wirtschaftsbereichen sowie nach rechtlicher Stellung und Alter

WZ 2008	Wirtschaftsbereich	Insgesamt		Rechtliche					
				Einzel- unternehmen, Kleingewerbe- treibende		Personen- gesellschaften		darunter GbR	
		2007	2008	2007	2008	2007	2008	2007	2008
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	9	12	7	8	1	3	-	3
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	-	-	-	-	-	-	-	-
C	Verarbeitendes Gewerbe	127	144	43	49	7	9	3	1
	darunter								
10	Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	20	36	13	22	1	1	1	1
16	Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren	11	13	3	5	-	1	-	-
25	Herstellung von Metallereugnissen	31	15	13	4	-	2	-	-
28	Maschinenbau	12	16	1	2	2	2	-	-
D	Energieversorgung	-	1	-	-	-	-	-	-
E	Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	10	6	4	2	-	-	-	-
F	Baugewerbe	521	446	294	269	21	26	4	10
	davon								
41	Hochbau	126	110	30	34	9	9	3	1
42	Tiefbau	12	5	7	1	-	-	-	-
43	Vorbereitende Baustellenarbeiten, Bauinstallation und sonstiges Ausbaugewerbe	383	331	257	234	12	17	1	9
G	Handel; Instandhaltung u. Reparatur von Kraftfahrzeugen	297	338	207	199	4	15	2	6
	davon								
45	Handel mit Kraftfahrzeugen; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	66	87	43	43	-	4	-	2
46	Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	102	87	58	38	2	7	-	3
47	Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	129	164	106	118	2	4	2	1
H	Verkehr und Lagerei	82	91	59	63	3	5	-	3
I	Gastgewerbe	161	180	128	146	4	9	-	6
J	Information und Kommunikation	30	44	20	21	1	-	-	-
K	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	41	28	36	20	2	2	1	-
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	74	51	19	20	20	7	9	4
M	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	176	179	89	80	3	5	-	2
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	126	160	75	112	3	1	-	1
P	Erziehung und Unterricht	22	14	16	7	1	-	1	-
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	31	40	23	32	1	1	-	-
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	40	40	27	28	1	2	-	1
S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	68	76	50	54	-	1	-	1
	Insgesamt	1 815	1 850	1 097	1 110	72	86	20	38

1) beispielsweise Vereine, Genossenschaften

Stellung								Alter der Unternehmen						WZ 2008
Gesellschaften mbH		Aktien- gesellschaften		Private Company Limited by Shares (Ltd.)		sonstige Rechts- formen ¹⁾		bis unter 8 Jahre alt		darunter bis 3 Jahre alt		8 und mehr Jahre alt		
2007	2008	2007	2008	2007	2008	2007	2008	2007	2008	2007	2008	2007	2008	
-	1	-	-	-	-	1	-	5	5	3	1	4	7	A
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	B
76	84	-	-	1	1	-	1	62	73	35	37	65	71	C
6	12	-	-	-	-	-	1	12	15	8	10	8	21	10
8	7	-	-	-	-	-	-	7	7	1	4	4	6	16
17	9	-	-	1	-	-	-	12	11	6	7	19	4	25
9	12	-	-	-	-	-	-	7	8	5	3	5	8	28
-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	D
6	3	-	-	-	1	-	-	7	5	3	4	3	1	E
187	138	1	-	13	10	5	3	321	269	188	133	200	177	F
83	62	-	-	2	4	2	1	70	62	39	36	56	48	41
5	4	-	-	-	-	-	-	7	2	4	-	5	3	42
99	72	1	-	11	6	3	2	244	205	145	97	139	126	43
80	113	-	1	2	7	4	3	150	184	78	99	147	154	G
23	38	-	-	-	1	-	1	31	36	15	19	35	51	45
37	38	-	1	1	1	4	2	54	45	32	24	48	42	46
20	37	-	-	1	5	-	-	65	103	31	56	64	61	47
20	21	-	-	-	2	-	-	55	63	25	32	27	28	H
25	21	-	-	2	3	2	1	97	116	55	63	64	64	I
9	20	-	2	-	-	-	1	17	33	7	11	13	11	J
3	3	-	1	-	1	-	1	23	21	8	9	18	7	K
32	21	2	-	-	-	1	3	27	23	6	9	47	28	L
76	86	3	3	3	5	2	-	93	104	45	50	83	75	M
37	38	3	-	6	8	2	1	80	114	45	73	46	46	N
4	5	-	-	-	-	1	2	8	5	1	4	14	9	P
4	5	-	1	-	-	3	1	14	22	7	10	17	18	Q
7	5	-	-	1	-	4	5	26	25	10	7	14	15	R
7	11	-	-	-	1	11	9	43	52	20	30	25	24	S
573	576	9	8	28	39	36	31	1 028	1 114	536	572	787	736	

12. Insolvenzen für Unternehmen 2007 und 2008 nach rechtlicher Stellung, Alter, Wirtschaftsbereichen sowie Größenklassen der angemeldeten Forderungen

Rechtliche Stellung Alter der Unternehmen Wirtschaftsbereich	Insgesamt		Verfahren nach Höhe der					
			unter 5 000 €		5 000 € bis unter 50 000 €		50 000 € bis unter 250 000 €	
	2007	2008	2007	2008	2007	2008	2007	2008
Unternehmen	1 815	1 850	56	47	547	578	723	729
nach rechtlicher Stellung								
Einzelunternehmen, Kleingewerbetreibende	1 097	1 110	31	21	396	405	446	455
Personengesellschaften	72	86	5	1	16	18	21	31
Gesellschaften mbH	573	576	11	15	107	127	232	215
Aktiengesellschaften	9	8	-	1	1	-	4	1
sonstige Rechtsformen ¹⁾	64	70	9	9	27	28	20	27
nach Alter der Unternehmen								
bis unter 8 Jahre alt	1 028	1 114	43	41	379	419	396	427
darunter								
bis 3 Jahre alt	536	572	26	20	223	227	189	216
8 und mehr Jahre alt	787	736	13	6	168	159	327	302
nach Wirtschaftsbereichen								
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	9	12	1	-	1	3	2	5
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	-	-	-	-	-	-	-	-
Verarbeitendes Gewerbe	127	144	-	2	16	22	48	53
Energieversorgung	-	1	-	-	-	-	-	-
Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	10	6	-	-	3	2	4	4
Baugewerbe	521	446	15	7	161	138	219	180
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	297	338	11	7	81	96	121	141
Verkehr und Lagerei	82	91	1	-	24	25	36	43
Gastgewerbe	161	180	5	5	72	75	63	76
Information und Kommunikation	30	44	-	2	14	16	12	19
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	41	28	2	-	14	7	19	15
Grundstücks- und Wohnungswesen	74	51	-	1	14	8	25	16
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	176	179	7	6	39	58	64	53
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	126	160	6	7	53	66	44	60
Erziehung und Unterricht	22	14	1	2	6	2	11	7
Gesundheits- und Sozialwesen	31	40	1	1	8	6	8	21
Kunst, Unterhaltung und Erholung	40	40	3	4	17	15	16	13
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	68	76	3	3	24	39	31	23

1) beispielsweise Ltd., Vereine, Genossenschaften

2) Abweichungen in den Summen infolge Rundungen

angemeldeten Forderungen						Forderungen in Mill. € ²⁾		Rechtliche Stellung Alter der Unternehmen Wirtschaftsbereich
250 000 € bis unter 500 000 €		500 000 € bis unter 5 Mill. €		5 Mill. € und mehr		2007	2008	
2007	2008	2007	2008	2007	2008			
241	236	229	231	19	29	657,6	935,0	Unternehmen
nach rechtlicher Stellung								
125	119	96	107	3	3	222,9	254,7	Einzelunternehmen, Kleingewerbetreibende
10	18	16	14	4	4	82,8	58,1	Personengesellschaften
101	93	110	107	12	19	330,2	566,8	Gesellschaften mbH
-	2	4	2	-	2	11,5	30,3	Aktiengesellschaften
5	4	3	1	-	1	10,3	25,1	sonstige Rechtsformen ¹⁾
nach Alter der Unternehmen								
123	122	81	95	6	10	230,8	382,8	bis unter 8 Jahre alt
darunter								
60	59	38	47	-	3	86,8	145,9	bis 3 Jahre alt
118	114	148	136	13	19	426,8	552,3	8 und mehr Jahre alt
nach Wirtschaftsbereichen								
3	1	2	3	-	-	2,8	2,7	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei
-	-	-	-	-	-	-	-	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden
22	28	37	35	4	4	95,7	284,4	Verarbeitendes Gewerbe
-	1	-	-	-	-	-	0,5	Energieversorgung
Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen								
3	-	-	-	-	-	1,5	0,5	
66	57	60	61	-	3	120,4	137,7	Baugewerbe
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen								
42	42	40	43	2	9	91,6	179,8	
12	10	8	12	1	1	25,3	29,0	Verkehr und Lagerei
11	11	9	13	1	-	38,0	24,6	Gastgewerbe
2	4	2	2	-	1	3,2	17,3	Information und Kommunikation
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen								
5	3	1	3	-	-	5,0	5,9	
9	9	22	11	4	6	99,1	96,0	Grundstücks- und Wohnungswesen
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen								
32	31	28	26	6	5	110,5	101,5	
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen								
16	19	6	8	1	-	32,5	24,9	
2	2	2	1	-	-	8,4	2,3	Erziehung und Unterricht
4	8	10	4	-	-	11,8	9,2	Gesundheits- und Sozialwesen
3	4	1	4	-	-	4,2	9,0	Kunst, Unterhaltung und Erholung
9	6	1	5	-	-	7,7	9,9	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen

13. Insolvenzen 2007 und 2008 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land	Insgesamt	Und zwar			
		eröffnete Verfahren	Unternehmen	darunter bis unter 8 Jahre alt	Private Personen, Nachlässe
2008					
Chemnitz, Stadt	651	542	138	92	513
Erzgebirgskreis	632	512	145	89	487
Mittelsachsen	586	516	130	78	456
Vogtlandkreis	646	603	106	50	540
Zwickau	708	606	162	101	546
Direktionsbezirk Chemnitz	3 223	2 779	681	410	2 542
Dresden, Stadt	888	800	219	125	669
Bautzen	428	398	90	52	338
Görlitz	291	259	70	38	221
Meißen	299	258	78	43	221
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	283	242	98	58	185
Direktionsbezirk Dresden	2 189	1 957	555	316	1 634
Leipzig, Stadt	1 950	1 736	369	241	1 581
Leipzig	550	481	143	91	407
Nordsachsen	472	432	102	56	370
Direktionsbezirk Leipzig	2 972	2 649	614	388	2 358
Sachsen	8 384	7 385	1 850	1 114	6 534
2007					
Chemnitz, Stadt	684	582	103	57	581
Erzgebirgskreis	556	463	143	69	413
Mittelsachsen	608	538	116	64	492
Vogtlandkreis	673	604	147	83	526
Zwickau	777	673	147	88	630
Direktionsbezirk Chemnitz	3 298	2 860	656	361	2 642
Dresden, Stadt	1 003	916	220	128	783
Bautzen	519	476	103	63	416
Görlitz	314	276	74	35	240
Meißen	317	269	81	43	236
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	286	252	92	55	194
Direktionsbezirk Dresden	2 439	2 189	570	324	1 869
Leipzig, Stadt	2 295	2 075	344	219	1 951
Leipzig	677	608	131	67	546
Nordsachsen	614	568	114	57	500
Direktionsbezirk Leipzig	3 586	3 251	589	343	2 997
Sachsen	9 323	8 300	1 815	1 028	7 508

14. Insolvenzen für Unternehmen 2007 und 2008 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen sowie ausgewählter rechtlicher Stellung

Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land	Unter- nehmen	Darunter				
		Einzel- unternehmen, Kleingewerbe- treibende	Personen- gesell- schaften	Gesell- schaften mbH	Aktien- gesell- schaften	Private Company Limited by Shares (Ltd.)
2008						
Chemnitz, Stadt	138	76	10	48	-	3
Erzgebirgskreis	145	91	5	40	-	7
Mittelsachsen	130	77	9	41	-	1
Vogtlandkreis	106	73	3	29	-	-
Zwickau	162	102	5	49	-	3
Direktionsbezirk Chemnitz	681	419	32	207	-	14
Dresden, Stadt	219	126	11	68	2	6
Bautzen	90	56	6	21	1	1
Görlitz	70	37	3	29	-	1
Meißen	78	53	2	22	-	-
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	98	60	8	28	-	2
Direktionsbezirk Dresden	555	332	30	168	3	10
Leipzig, Stadt	369	215	15	119	3	11
Leipzig	143	85	4	51	-	2
Nordsachsen	102	59	5	31	2	2
Direktionsbezirk Leipzig	614	359	24	201	5	15
Sachsen	1 850	1 110	86	576	8	39
2007						
Chemnitz, Stadt	103	45	5	48	1	3
Erzgebirgskreis	143	84	7	48	-	1
Mittelsachsen	116	71	5	37	-	-
Vogtlandkreis	147	98	7	38	-	1
Zwickau	147	82	6	54	1	2
Direktionsbezirk Chemnitz	656	380	30	225	2	7
Dresden, Stadt	220	116	8	86	2	4
Bautzen	103	69	5	25	-	1
Görlitz	74	42	2	29	-	-
Meißen	81	53	3	22	-	2
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	92	60	4	25	-	2
Direktionsbezirk Dresden	570	340	22	187	2	9
Leipzig, Stadt	344	216	10	94	5	9
Leipzig	131	87	7	33	-	1
Nordsachsen	114	74	3	34	-	2
Direktionsbezirk Leipzig	589	377	20	161	5	12
Sachsen	1 815	1 097	72	573	9	28

15. Insolvenzen für Unternehmen 2007 und 2008 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen, ausgewählten Wirtschaftsbereichen sowie angemeldeten Forderungen

Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land	Unternehmen	Und					
		eröffnete Verfahren	Verarbei- tendes Gewerbe	Bau- gewerbe	Handel; In- standh. u. Rep. v. Kfz	Verkehr und Lagerei	Gast- gewerbe
2008							
Chemnitz, Stadt	138	108	5	26	43	11	10
Erzgebirgskreis	145	112	19	35	26	11	15
Mittelsachsen	130	89	12	33	21	8	13
Vogtlandkreis	106	79	14	27	14	7	11
Zwickau	162	128	16	42	32	5	15
Direktionsbezirk Chemnitz	681	516	66	163	136	42	64
Dresden, Stadt	219	179	11	49	36	12	23
Bautzen	90	77	11	19	17	6	7
Görlitz	70	54	9	19	15	2	9
Meißen	78	65	8	25	14	1	9
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	98	75	9	28	12	2	10
Direktionsbezirk Dresden	555	450	48	140	94	23	58
Leipzig, Stadt	369	252	11	75	68	13	38
Leipzig	143	99	7	43	25	6	11
Nordsachsen	102	79	12	25	15	7	9
Direktionsbezirk Leipzig	614	430	30	143	108	26	58
Sachsen	1 850	1 396	144	446	338	91	180
2007							
Chemnitz, Stadt	103	71	7	23	13	6	7
Erzgebirgskreis	143	110	18	37	24	7	24
Mittelsachsen	116	83	12	29	21	8	10
Vogtlandkreis	147	107	9	40	29	3	11
Zwickau	147	109	14	50	20	11	9
Direktionsbezirk Chemnitz	656	480	60	179	107	35	61
Dresden, Stadt	220	168	12	58	30	8	17
Bautzen	103	83	9	33	11	6	15
Görlitz	74	50	9	19	15	2	8
Meißen	81	57	6	22	14	6	8
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	92	75	8	34	10	2	12
Direktionsbezirk Dresden	570	433	44	166	80	24	60
Leipzig, Stadt	344	231	11	97	62	12	21
Leipzig	131	89	6	41	25	2	9
Nordsachsen	114	86	6	38	23	9	10
Direktionsbezirk Leipzig	589	406	23	176	110	23	40
Sachsen	1 815	1 319	127	521	297	82	161

1) Abweichungen in den Summen infolge Rundungen

zwar						Forderungen in Millionen € ¹⁾	Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land
Grund- stücks- u. Wohnungsw.	freiberufl., wiss. u. techn. DL	sonstige wirtschaft- liche DL	Gesundheits- u. Sozial- wesen	Kunst, Unterhal- tung und Erholung	sonstige Dienst- leistungen		
L	M	N	Q	R	S		
2008							
2	13	16	-	-	6	53,5	Chemnitz, Stadt
2	10	12	1	3	4	67,6	Erzgebirgskreis
3	14	12	1	4	2	47,0	Mittelsachsen
4	11	7	2	3	3	71,0	Vogtlandkreis
2	14	14	4	4	6	146,0	Zwickau
13	62	61	8	14	21	385,0	Direktionsbezirk Chemnitz
6	26	22	7	4	8	95,2	Dresden, Stadt
4	3	7	2	1	6	49,7	Bautzen
2	8	1	-	2	1	102,0	Görlitz
5	5	5	4	-	2	20,5	Meißen
4	9	12	4	-	3	34,5	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge
21	51	47	17	7	20	301,8	Direktionsbezirk Dresden
13	43	39	10	16	16	138,1	Leipzig, Stadt
2	17	11	1	2	10	32,2	Leipzig
2	6	2	4	1	9	77,9	Nordsachsen
17	66	52	15	19	35	248,2	Direktionsbezirk Leipzig
51	179	160	40	40	76	935,0	Sachsen
2007							
4	17	11	4	2	5	29,7	Chemnitz, Stadt
4	6	8	-	3	4	64,9	Erzgebirgskreis
5	8	5	1	4	6	38,0	Mittelsachsen
6	17	7	3	3	6	62,7	Vogtlandkreis
5	12	10	1	3	5	83,2	Zwickau
24	60	41	9	15	26	278,7	Direktionsbezirk Chemnitz
11	28	24	3	7	7	110,7	Dresden, Stadt
3	6	5	2	1	5	54,6	Bautzen
4	8	2	1	1	-	25,7	Görlitz
5	5	3	3	2	1	22,5	Meißen
3	5	6	2	1	5	37,9	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge
26	52	40	11	12	18	251,4	Direktionsbezirk Dresden
17	46	28	6	10	12	62,0	Leipzig, Stadt
4	9	11	3	2	8	30,6	Leipzig
3	9	6	2	1	4	35,0	Nordsachsen
24	64	45	11	13	24	127,6	Direktionsbezirk Leipzig
74	176	126	31	40	68	657,6	Sachsen

16. Insolvenzen für private Personen und Nachlässe 2007 und 2008 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen, nach Art des Verfahrens sowie angemeldeten Forderungen

Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land	Insgesamt	Und			
		eröffnete Verfahren	mangels Masse abgewiesene Verfahren	Schulden- bereinigungs- plan	Gesell- schafter
2008					
Chemnitz, Stadt	513	434	79	-	7
Erzgebirgskreis	487	400	87	-	6
Mittelsachsen	456	427	22	7	7
Vogtlandkreis	540	524	16	-	4
Zwickau	546	478	67	1	7
Direktionsbezirk Chemnitz	2 542	2 263	271	8	31
Dresden, Stadt	669	621	40	8	8
Bautzen	338	321	14	3	17
Görlitz	221	205	13	3	6
Meißen	221	193	26	2	4
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	185	167	15	3	12
Direktionsbezirk Dresden	1 634	1 507	108	19	47
Leipzig, Stadt	1 581	1 484	86	11	14
Leipzig	407	382	24	1	9
Nordsachsen	370	353	13	4	11
Direktionsbezirk Leipzig	2 358	2 219	123	16	34
Sachsen	6 534	5 989	502	43	112
2007					
Chemnitz, Stadt	581	511	70	-	1
Erzgebirgskreis	413	353	60	-	5
Mittelsachsen	492	455	32	5	4
Vogtlandkreis	526	497	28	1	9
Zwickau	630	564	65	1	5
Direktionsbezirk Chemnitz	2 642	2 380	255	7	24
Dresden, Stadt	783	748	29	6	23
Bautzen	416	393	22	1	18
Görlitz	240	226	14	-	4
Meißen	236	212	23	1	5
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	194	177	15	2	12
Direktionsbezirk Dresden	1 869	1 756	103	10	62
Leipzig, Stadt	1 951	1 844	92	15	36
Leipzig	546	519	26	1	12
Nordsachsen	500	482	16	2	12
Direktionsbezirk Leipzig	2 997	2 845	134	18	60
Sachsen	7 508	6 981	492	35	146

1) Abweichungen in den Summen infolge Rundungen

zwar		übrige Verbraucher	Nachlässe	Forderungen in Millionen € ¹⁾	Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land
ehemals selbstständig Tätige					
mit Regel- insolvenzver- fahren	mit Ver- braucherinsol- venzverfahren				
2008					
71	45	315	75	32,3	Chemnitz, Stadt
122	50	256	53	60,2	Erzgebirgskreis
54	24	353	18	67,3	Mittelsachsen
69	58	403	6	58,3	Vogtlandkreis
93	48	348	50	72,3	Zwickau
409	225	1 675	202	290,4	Direktionsbezirk Chemnitz
162	66	421	12	81,5	Dresden, Stadt
70	32	212	7	40,4	Bautzen
42	20	143	10	23,2	Görlitz
61	32	118	6	41,9	Meißen
57	19	96	1	22,0	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge
392	169	990	36	209,0	Direktionsbezirk Dresden
183	42	1 288	54	93,0	Leipzig, Stadt
55	14	310	19	35,7	Leipzig
56	7	289	7	39,5	Nordsachsen
294	63	1 887	80	168,1	Direktionsbezirk Leipzig
1 095	457	4 552	318	667,5	Sachsen
2007					
75	34	400	71	40,6	Chemnitz, Stadt
100	36	233	39	51,0	Erzgebirgskreis
83	54	344	7	56,3	Mittelsachsen
113	53	346	5	71,7	Vogtlandkreis
117	54	398	56	62,2	Zwickau
488	231	1 721	178	281,7	Direktionsbezirk Chemnitz
163	113	479	5	104,9	Dresden, Stadt
104	45	240	9	46,1	Bautzen
59	40	132	5	36,1	Görlitz
67	30	130	4	44,5	Meißen
58	25	96	3	27,2	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge
451	253	1 077	26	258,7	Direktionsbezirk Dresden
205	55	1 617	38	119,8	Leipzig, Stadt
60	23	431	20	39,3	Leipzig
63	14	405	6	42,8	Nordsachsen
328	92	2 453	64	201,8	Direktionsbezirk Leipzig
1 267	576	5 251	268	742,3	Sachsen

Abb. 1 Insolvenzen 1995 bis 2008 nach Art der Entscheidung

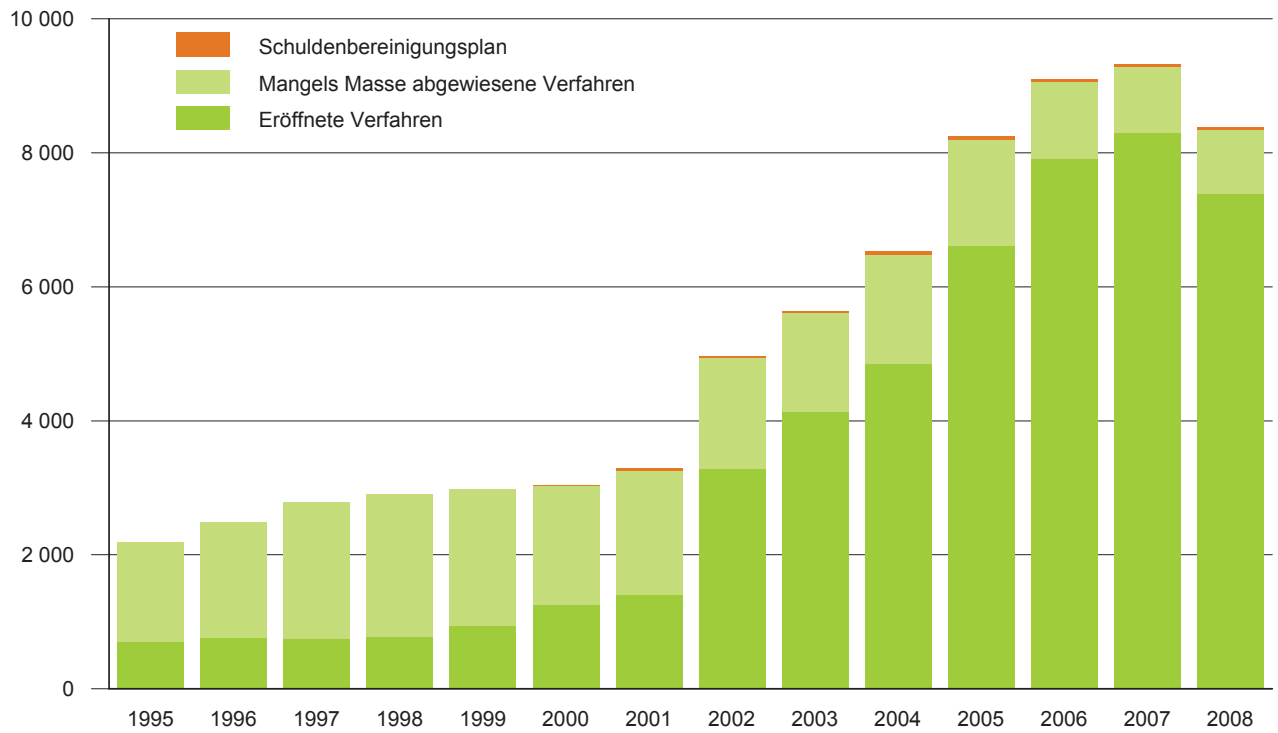


Abb. 2 Insolvenzen für private Personen und Nachlässe sowie für Unternehmen 1995 bis 2008

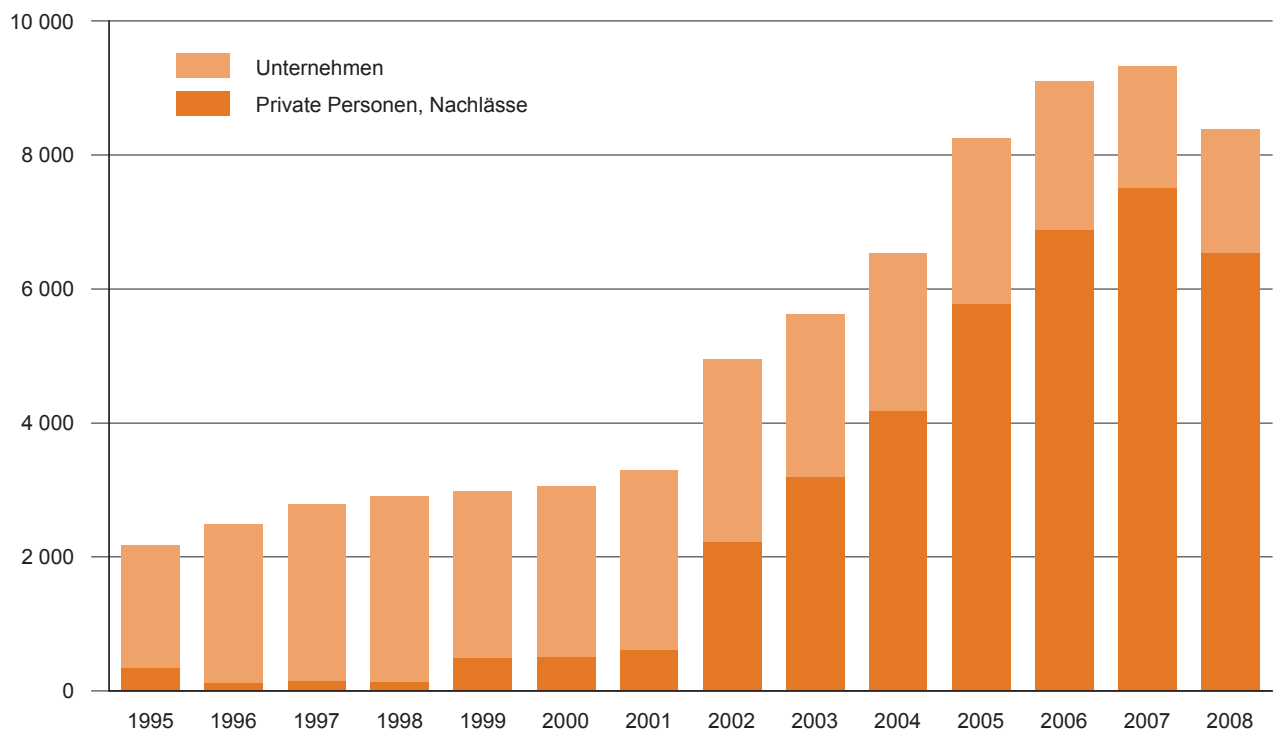


Abb. 3 Insolvenzen 2008 nach Art des Verfahrens

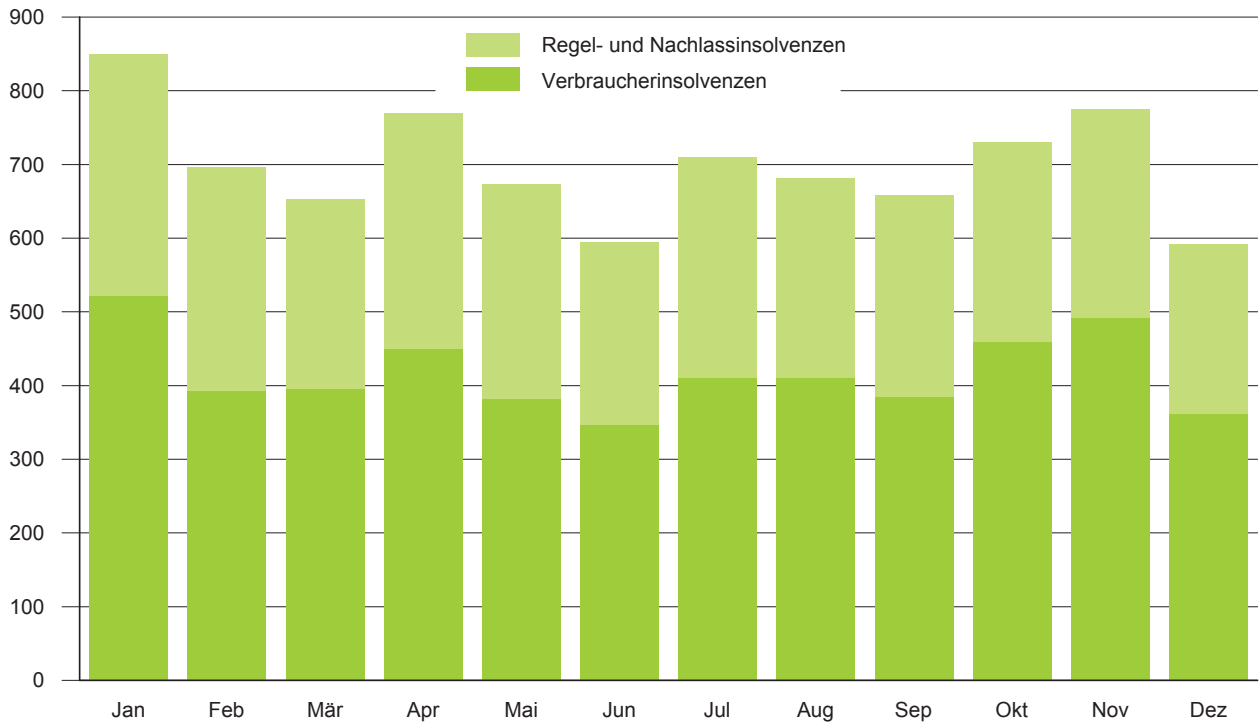


Abb. 4 Verbraucherinsolvenzen 2008 nach Art des Schuldners

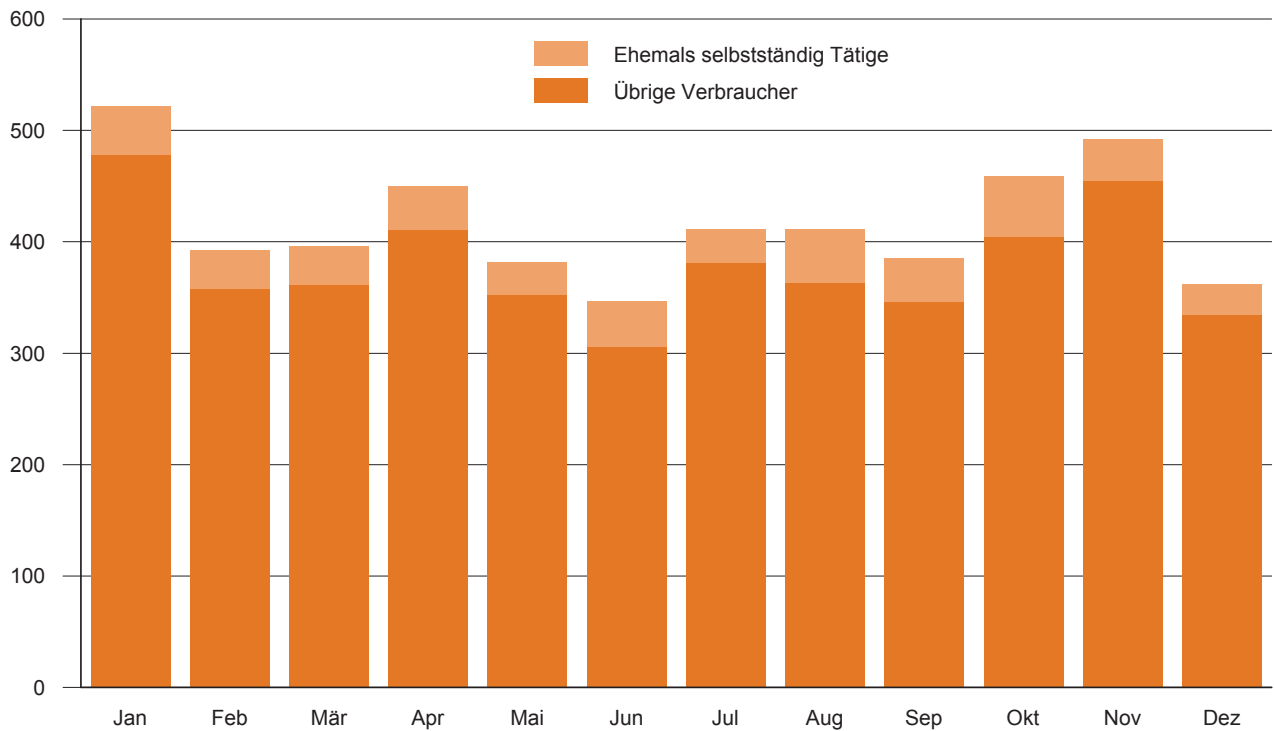
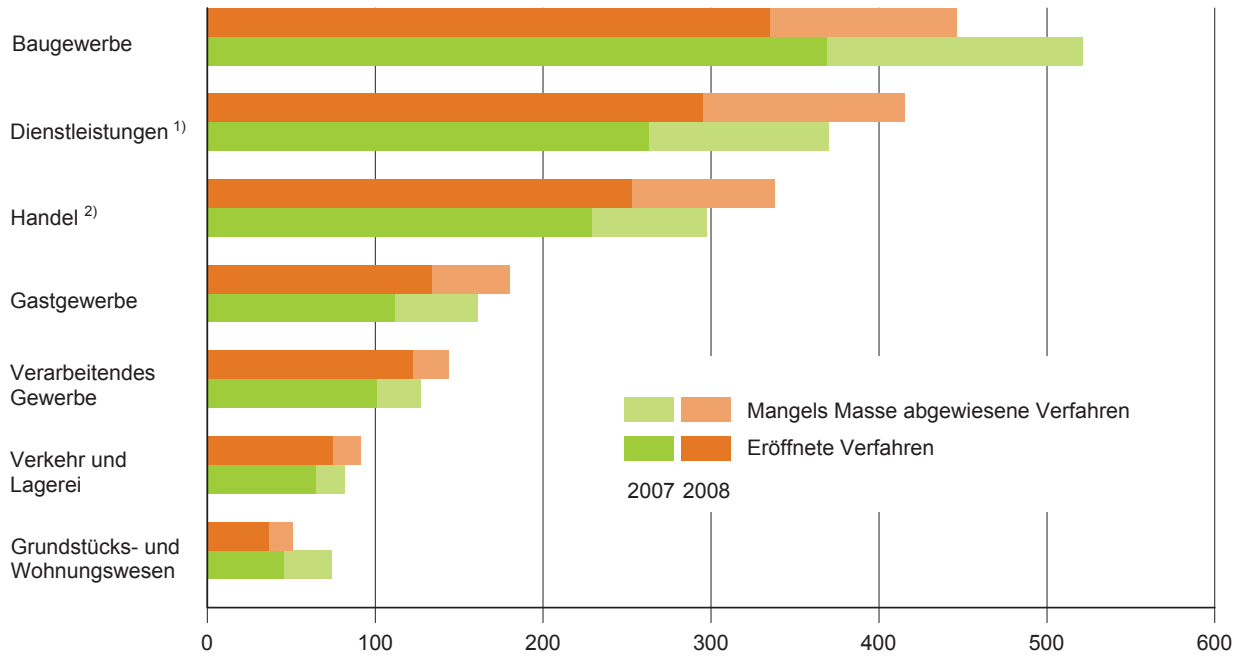


Abb. 5 Insolvenzen für Unternehmen 2007 und 2008 in den am stärksten besetzten Wirtschaftsbereichen



1) Verfahren der Bereiche M (Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen), N (Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen) und S (Sonstige Dienstleistungen)
 2) Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen

Abb. 6 Insolvenzen für Unternehmen 2008 nach rechtlicher Stellung in Prozent

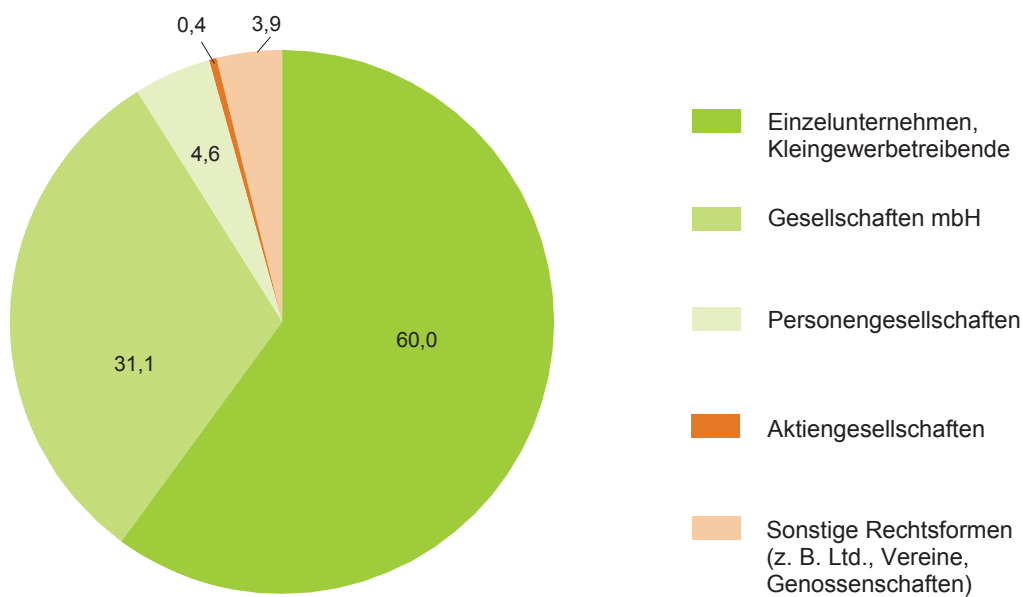


Abb. 7 Insolvenzen 2007 und 2008 nach Größenklassen der angemeldeten Forderungen

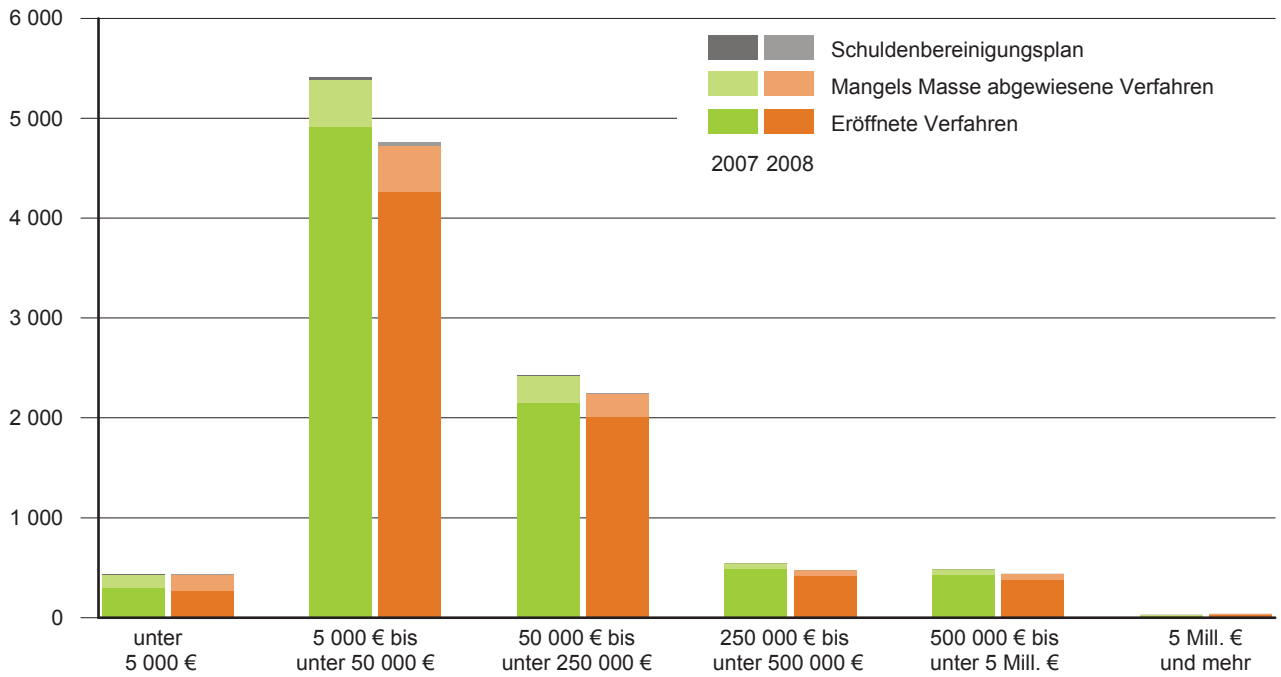


Abb. 8 Insolvenzen 2007 und 2008 nach Direktionsbezirken

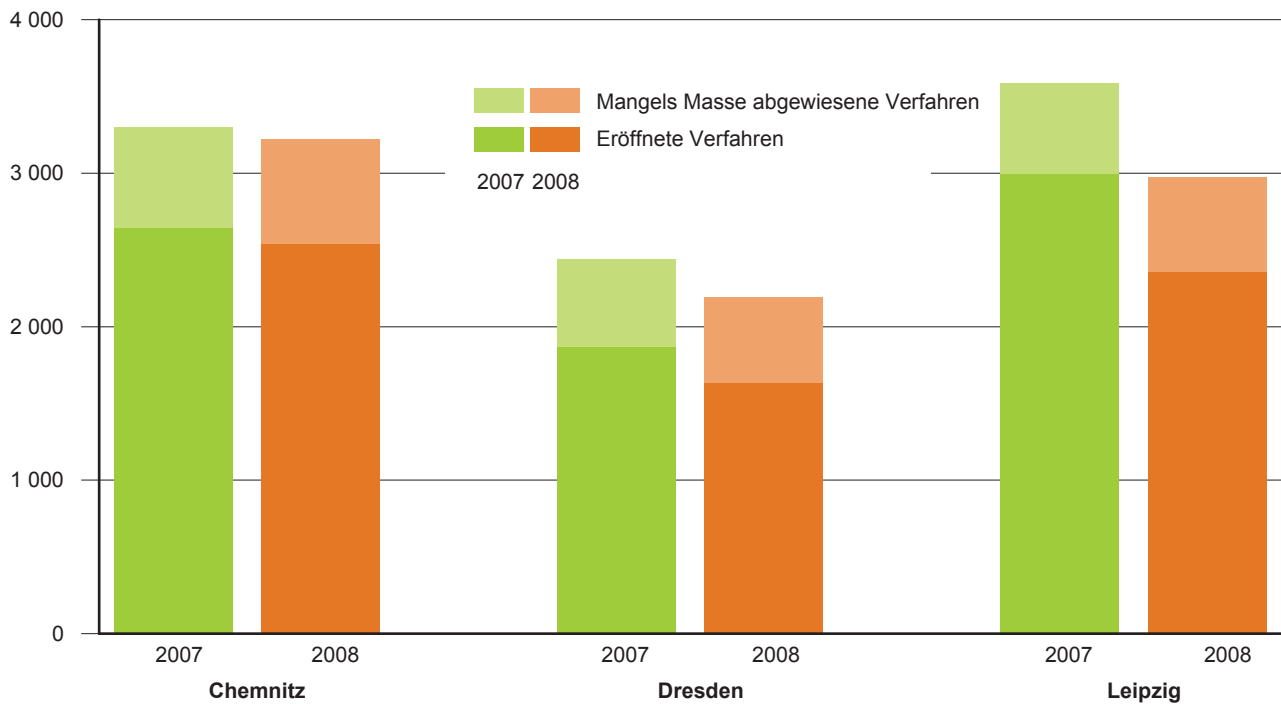
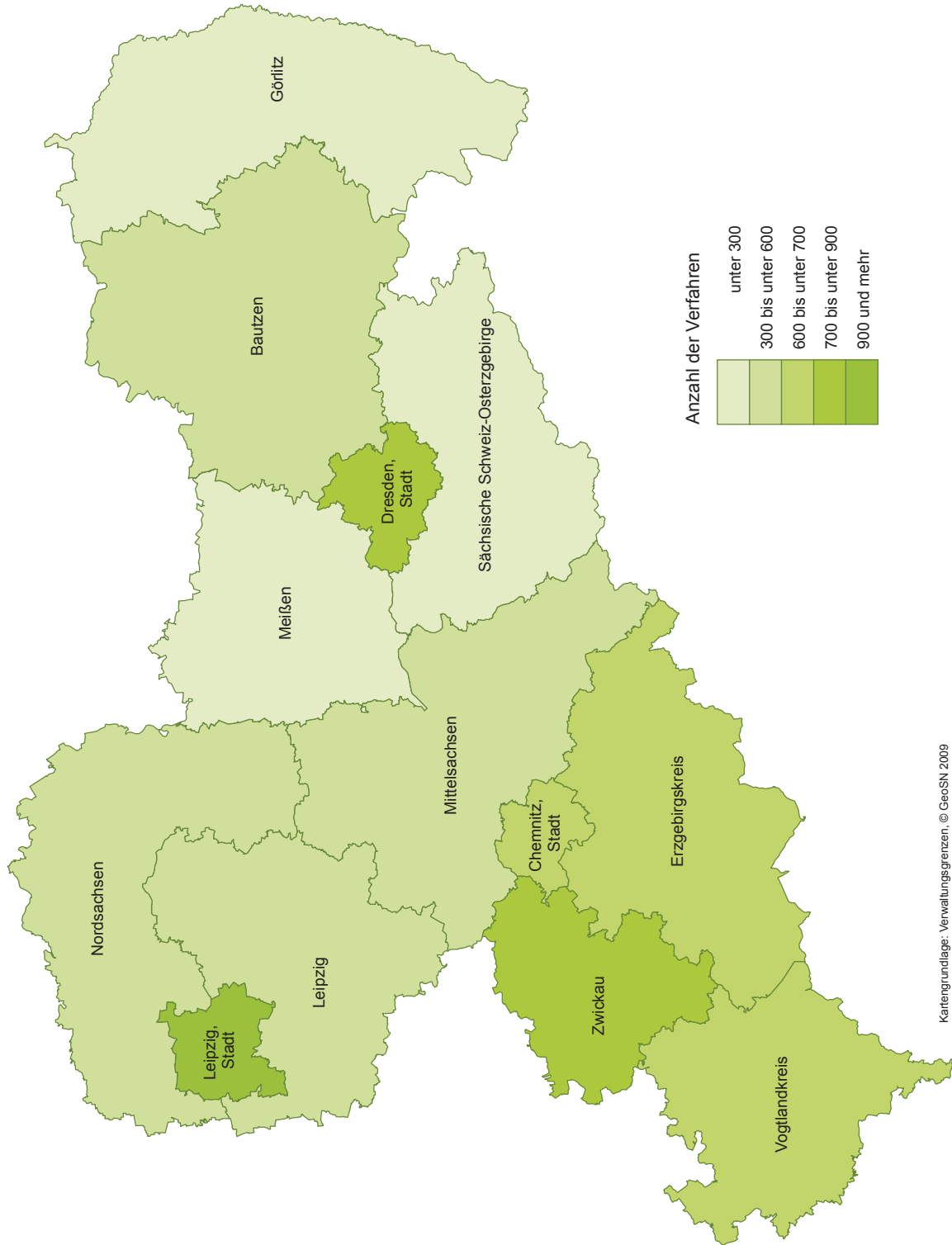


Abb. 9 Insolvenzen in Sachsen 2008 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen



Kartengrundlage: Verwaltungsgrenzen, © GeoSN 2009